

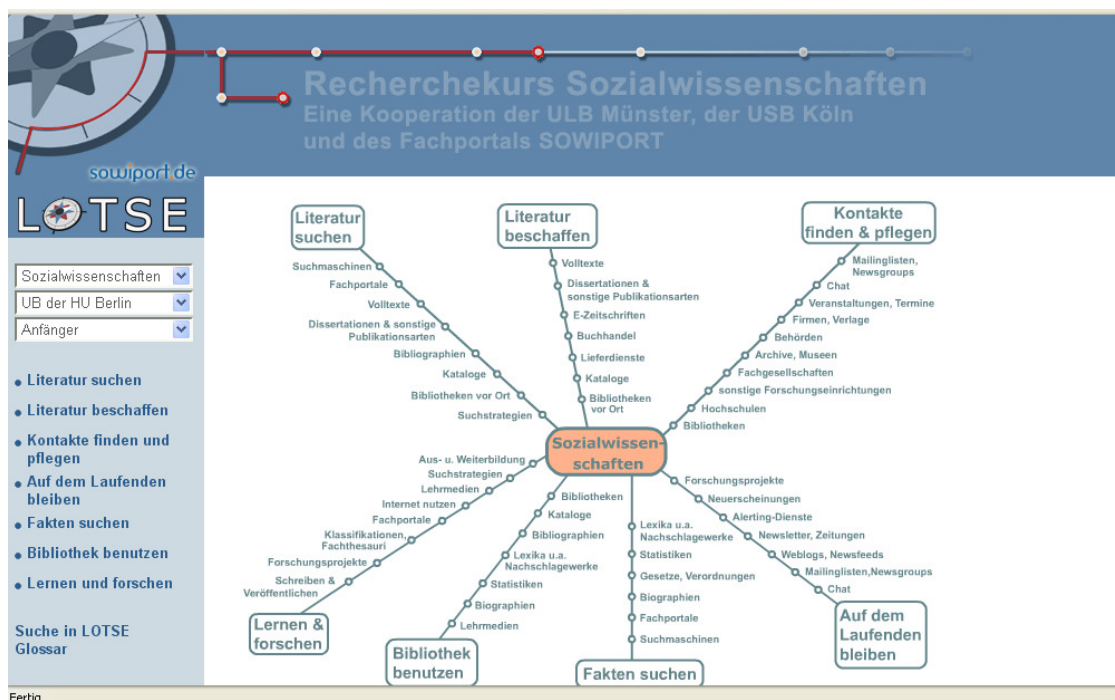
Karin Aleksander, Danilo Vetter

Gender Studies bald in LOTSE!

In einem Projekt der Genderbibliothek am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der HU (finanziert aus dem Innovationsfonds der HU) arbeiten Danilo Vetter und Marius Zierold unter der Leitung von Dr. Karin Aleksander daran, erstmals im deutschsprachigen Raum einen kompakten Online-Zugang zu den Ressourcen der Gender Studies zu schaffen.

Was ist LOTSE?

LOTSE ist ein Navigations- und Schulungssystem, das Wissenschaftler/-innen und Studierende beim Finden, Benutzen und Bewerten fachlicher Informationsressourcen unterstützt.¹ Bisher gibt es auf dieser Online-Plattform, die die Universitätsbibliothek Münster seit 2001 zur Verfügung stellt, 16 Fachgebiete (z.B. Ethnologie, Philosophie, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Hispanistik, Niederlandistik u.a.) plus einen fächerübergreifenden Zugang. Zu den 12 daran beteiligten Universitätsbibliotheken aus der BRD und Österreich gehört auch die Humboldt-Universität zu Berlin (HU).



Wer eine bestimmte Frage in einem bestimmten Fach hat, kann mit Hilfe von LOTSE an einem ausgesuchten Punkt mit der Recherche beginnen (s. Abb.). Wer ein bestimmtes Buch sucht, nutzt den Katalogeinstieg. Wer einen Literaturüberblick sucht, kann auch Bibliographien nutzen oder Fachportale. Wer sich austauschen möchte, nutzt den Bereich „Kontakte“, wer Ergebnisse veröffentlichen möchte, den Verlageinstieg etc.

¹ http://lotse.uni-muenster.de/ueber_uns/navigationssystem-de.php
Gerade wird in Münster mit DFG-Mitteln daran gearbeitet, Oberfläche und System von LOTSE zu optimieren.

Und was bedeutet Gender Studies in LOTSE?

Die Gender Studies haben sich in den letzten zwölf Jahren an der HU (erster Studiengang in Deutschland) als eine Studienrichtung etabliert, die sich durch die Begriffe Transdisziplinarität, Wissenschaftskritik und Interdependenzforschung umschreiben lässt. Sie verorten einen Forschungsgegenstand bzw. ihre Forschungsperspektive in einer oder mehreren anderen Disziplinen. Die Gender Studies sind deshalb kein Fach im herkömmlichen Sinne und sie tauchen auch deshalb in traditionellen Klassifikationen, die auf dem Fächerprinzip basieren, nicht auf. Wir sind uns unserer Sonderstellung in LOTSE bewusst und sind diesen Schritt gegangen, um bessere Möglichkeiten für Studierende und Forschende anzubieten, adäquat wissenschaftliche Informationen zu recherchieren.

Grenzen traditioneller Recherche und Herausforderungen

Die Literaturbeschaffung in den Gender Studies ist nach wie vor schwierig und gestaltet sich durch die fehlende Informations- und Ressourcenaufbereitung in den traditionellen Bibliotheken (keine genderspezifische Verschlagwortung, Klassifikation) umständlich und zeitintensiv. Bis heute gibt es keine zentrale Sammlung, kein Sondersammelgebiet oder eine spezielle Klassifikation für Geschlechterstudien in der staatlichen Bibliotheksorganisation, was in gewisser Weise richtig ist und dem Wesen der Gender Studies entspricht. Trans- bzw. interdisziplinäres Studieren und Forschen sind aber generell eine neue Herausforderung für Bibliotheken und Datenbanken, da sich z.B. Begriffe und Benennungen von Disziplin zu Disziplin unterscheiden oder Themen gar nicht anders als transdisziplinär bearbeitet werden können. Außerdem sind die Gender Studies mit ca. 50 Jahren eine relativ junge Form der Forschung, die aber bereits enorme Ergebnisse vorgelegt hat. Die Versorgung mit Ressourcen ist trotz der wachsenden Zahl von Studiengängen und -schwerpunkten im deutschsprachigen Raum stark zergliedert. Bisher gibt es nur wenige große genderspezifische Informationseinrichtungen (z.B. in Berlin, Köln und Wien), aber schon wichtige selbstständige Datenbanken.

Recherchieren als Kernkompetenz der Lehre

Im Hinblick auf das Bachelorstudium, den neuen Masterstudiengang und das Graduiertenkolleg der Gender Studies an der HU ist außerdem ein aktuelles und didaktisch sinnvolles Recherchewerkzeug nötig und gewünscht. Es gibt den Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Gender Studies die Möglichkeit, gezielt in die inter- und transdisziplinäre Recherche einzusteigen. Um die vielfältigen, verteilten Informationsressourcen sinnvoll zu bündeln und allen Interessierten zugänglich zu machen, möchten wir die bisher als Linklisten bestehenden Ressourcen an einem zentralen Ort zur Benutzung mit einem Leitsystem bereitstellen. Es geht hier um eine didaktisch aufbereitete Hilfestellung bei der Informationsbeschaffung, die sich an zentralen Schritten des wissenschaftlichen Arbeitens orientiert und im Sinne des selbstgesteuerten Lernens zu verstehen ist.

In der Selbstauskunft zu LOTSE finden sich folgende überzeugende Punkte als Stärken des Systems:

- Es steht übers Internet rund um die Uhr am Arbeitsplatz zur Verfügung.
- Es bietet Informationen zur Literatursuche und -beschaffung sowie zur fachlichen Infrastruktur.
- Es eignet sich für interdisziplinäre und fachspezifische Fragestellungen.
- Es hilft beim Finden und Bewerten fachspezifischer Informationsressourcen.
- Es bietet Navigation, Schulung und die Ressource selbst mit einem Klick.

- Es integriert die konventionellen wie die elektronischen Angebote, die am Ort vorhandenen wie die weltweiten.
- Es unterstützt beim Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken.
- Es assistiert bei den einzelnen Arbeitsschritten des Forschens und Lehrens.
- Es dient zur Vor- und Nachbereitung, insbesondere propädeutischer Lehrveranstaltungen.
- Es bietet die Möglichkeit, das Gelernte jederzeit neu aufzurufen.
- Es gestattet die freie Wahl von Einstiegspunkt, Informationsweg und Lerngeschwindigkeit – und ermöglicht so bestmögliche Lernerfolge.

LOTSE richtet sich mit dem Angebot des Navigations- und Schulungssystems an drei **Zielgruppen**:

- **Studierende:** Sie erhalten beim Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsmethoden qualifizierte Unterstützung. Neben der Hilfe bei der Informationssuche und -beschaffung können die Studierenden die wichtigsten fachwissenschaftlichen Informationsressourcen an einem Ort finden. Integrierte Hilfestellungen und die Berücksichtigung wissenschaftlicher Arbeitstechniken bieten einen schnellen Zugang zu den Angeboten.
- **Fachwissenschaftler/-innen:** Die fachspezifische und qualitative Auswahl bestehender Angebote stellt alle relevanten Informationsangebote für die Forschung und Lehre zur Verfügung. LOTSE bietet allen Benutzer_innen einen individuellen Einstiegspunkt in die Informationsbeschaffung. Durch die Einbindung des Lernsystems in Propädeutika bietet LOTSE eine Unterstützung in der Lehre und stellt weitere Möglichkeiten des Blended Learnings zur Verfügung.
- **Bibliothekar/e/-innen:** Die bisher am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien angebotenen Kurse zur Informationskompetenz können durch LOTSE unterstützt und bereichert werden. LOTSE verbindet die lokalen Angebote der Genderbibliothek und der speziellen Fachinformationsangebote vor Ort mit den weltweit vorhandenen konventionellen und elektronischen Ressourcen. Eine wesentliche Erleichterung der Arbeit der Bibliothekarin in der Genderbibliothek besteht in der Möglichkeit, eingearbeitete Links auf Funktionalität und Existenz zu überprüfen. Eine Meldung nicht funktionierender Links erfolgt automatisch.

LOTSE soll ab 2010 zentral in die Lehre der bestehenden Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Onlinerecherche eingebunden werden und das Lehrangebot für die bestehenden Master-, Bachelor- und Magisterstudiengänge unterstützen. Wir bitten alle, dieses System zu testen und uns dann ihre Erfahrungen mitzuteilen.